

## Das Konzept

### **Konzept „Grüne Tasche“ – Erstellt und erprobt in der Gesamtschule Kamen – - unterstützt durch die Umweltberatung der Verbraucherzentrale Kamen**

Dieser Leitfaden für das Projekt ist kurz und knappgehalten.

Immer dort, wo **GSKamen** zu lesen ist, wird angegeben, wie die Gesamtschule Kamen vorgeht.

#### **Vorwort:**

Die „Grüne Tasche“ mit Materialien in umweltfreundlicher und sehr guter Qualität wird zum Kauf angeboten im Zusammenhang mit der Einschulung in die Grundschule oder in eine weiterführende Schule.

**GSKamen:** Innerhalb der Einschulungsveranstaltung für den neuen 5. Jahrgang

Das Angebot ist nur dann sinnvoll, wenn die Materialien leicht nachgekauft werden können (z.B. über einen schulinternen Verkauf oder in Absprache mit entsprechenden Geschäften im Einzugsbereich der Schüler, die diese Materialien anbieten).

**GSKamen:** Schulinterner Verkauf namens „Papershop“ im Rahmen einer AG, täglich in großen Pausen geöffnet.

#### **1. Beschlussfassung:**

Der Initiator formuliert eine Beschlussvorlage für das zuständige Gremium (Lehrerkonferenz bzw. Abteilungskonferenz) - evtl. zuvor mit der Schulleitung vorbesprechen.

Er/Sie stellt das Konzept im entsprechenden Gremium vor. Beschlussfassung.

*siehe auch Textvorschlag für einen Beschluss*

Benennung des Planungsteams

**GSKamen:** 2 Lehrer und eine begleitende Schülergruppe.

#### **2. Einbeziehung des Fördervereins:**

Das Planungsteam stellt das Vorhaben im Förderverein vor. Dieser richtet ein Sonderkonto ein zur Abwicklung der Rechnungen.

*siehe auch Rechtliche Fragen*

#### **3. Zusammenstellung der Materialien :**

Dem Fächerkanon entsprechend entscheidet das Gremium, welches Unterrichtsmaterial im kommenden Schuljahr erforderlich ist und über die Eltern angeschafft werden soll. Das Planungsteam erstellt die Bestelllisten.

**GSKamen:** *siehe Liste der Materialien und ihre Eigenschaften und Mögliche Bezugsquellen der Materialien und Farben der Schnellhefter.*

#### **4. Anzahl der Grünen Taschen:**

Nach Anmeldeschluss gibt die Schulleitung die Anzahl der erwarteten Schüler bekannt. Das Planungsteam beschließt die Mengen für die Bestellung und führt die **Bestellungen** aus. Gleichzeitig werden Lagerung und Lieferdaten mit dem Hausmeister abgesprochen. - Es werden „Grüne Taschen“ für alle erwarteten Schüler vorgehalten.

**GSKamen:** Erfahrungsgemäß bleiben einige Taschen unverkauft. Der Anteil der verkauften Taschen war von Beginn an hoch. Zuletzt, im Schuljahr 2020/2021, betrug er 87%.

#### **5. Sponsoring von Stofftaschen (falls gewünscht):**

Verbraucherzentrale ansprechen o.a.. Wenn Stofftaschen nicht gesponsert werden, reichen auch braune Papiertaschen.

**GSKamen:** Taschen werden über den Klassenlehrer zurückgenommen gegen Pfand-Erstattung von 50 Cent oder 1€.

**GSKamen:** Bezugsquelle für Papiertaschen siehe *Mögliche Bezugsquellen der Materialien*

#### **6. Anschreiben an die Eltern – sehr wichtig!:**

Zur Ankündigung der Einschulungsveranstaltung verfasst die Stufenleitung bzw. Schulleitung ein Anschreiben an alle neuen Eltern. Dieses Anschreiben informiert **gleichzeitig** über das Angebot der „Grünen Tasche“ und **legt den Kauf nahe**.

**GSKamen:** *siehe Anschreiben an Eltern*

## 7. Packen der „Grünen Taschen“:

Wenn alle Materialien eingetroffen sind, werden die „Grünen Taschen“ gepackt mit Hilfe der **begleitenden Schülergruppe** (Dazu alle Materialien in sinnvoller Reihenfolge nebeneinander auslegen, ..., Endkontrolle?) In jede Tasche wird eine Liste eingelegt mit den sich darin befindenden Materialien.

**GSKamen:** *siehe Liste der Materialien und ihre Eigenschaften*

## 8. Informationen am Verkaufsstand:

**GSKamen:**

- Inhaltsverzeichnis der „Grünen Tasche“ mit Gesamtpreis.
- Rücknahmeangebot (Pfand von 50 Cent bzw. 1 €) für die leeren Taschen beim Klassenlehrer.  
*siehe Sammelliste für die Klassenlehrer*
- Generell sollen Etui und Füller aus der Grundschule weiter benutzt werden – Filzstifte sind unerwünscht.
- Informationen zu langlebigen Etuis (z.B. Leder).
- Eventuell zusätzliche Informationen zu Umweltaktionen oder Umweltregeln an der Schule.

## 9. Weitere nützliche Informationen und Tipps zur Einschätzung und Handhabung von Unterrichtsmaterialien unter Aspekten der Nachhaltigkeit:

Nicht nur Materialeigenschaften spielen eine Rolle, sondern gleich wirksam hinsichtlich der Nachhaltigkeit ist der tägliche **Umgang mit den Materialien**. Aspekte wie Sorgfalt, Verschwendung, Weiterbenutzung u.a. spielen wichtig mit. Dazu sind **Informationen und einheitliches Handeln in der Schule nötig**. Die Vorbildfunktion des Lehrers ist dabei nicht zu unterschätzen.

*siehe weitere Informationen und Tipps*

## 10. Ausführliche Information aller Lehrer der Schule über das Projekt „Grüne Tasche“:

Das Planungsteam informiert in der ersten Lehrerkonferenz ausführlich alle Kollegen über die Facetten des Projekts (Aufnahme in die **Tagesordnung!**) mit dem Ziel, dass alle Lehrer, die mit den neuen Schülern in Kontakt kommen, diese Materialien entsprechend wertschätzend und motivierend betrachten mögen.

## 11. Schlussgedanken:

Die Schule hat Umweltprobleme nicht verursacht und auch das beste ökologische Konzept kann die Umweltkrise nicht lösen. Dazu bedarf es eines konsequenten Umdenkens in Industrie, Handel und bei den Verbrauchern. Ohne den Mut des Gesetzgebers aber, strikte Ver- und Gebote zur Müllvermeidung zu erlassen, wird es keinen Ausweg aus der ökologischen Misere geben.

Bis es aber soweit ist, können wir als Verbraucher (Schüler, Eltern, Lehrer) dem Gesetzgeber durch umweltbewusstes Konsumieren vorgeifen und dafür sorgen, dass **verpackungsfreie, abfallarme oder recyclingfähige** Schulmaterialien ausgewählt werden.

Die „Grüne Tasche“ kann Schüler anregen, die sich z.B. bei **fridaysforfuture (fff)** durch Selbsterziehung engagieren wollen.

Tragen wir also dazu bei, dass **Kinder nicht „müllbeladen“ zur Schule** kommen.

Die Verwirklichung derartiger Vorhaben liegt nicht allein bei den Lehrkräften, Schülern und Eltern. Auch der **Schulträger** muss sich bei der Materialbeschaffung an denselben Maßstäben messen lassen.

- **Selbstverständlich** wird nur Recycling-Papier in der Schule benutzt, wird doppelseitig kopiert, werden Fehlkopien als „Schmierzettel“ weiterverwendet, Papiersammelkisten auch in jedem Klassenraum aufgestellt (Karton ausreichend).
- Bei Schulfesten und Klassenfeiern muss das Motto **„Feste ohne Reste“** gelten.
- Bei Wandertagen, Schulausflügen und Klassenfahrten sollten Schulen **„spurlos“** reisen.
- Auch in Schulmensa und Hausmeisterkiosk muss ökologischen Fehlentwicklungen eine **„saubere Abfuhr“** erteilt werden.

## Die Verantwortlichen:

Die beiden Verantwortlichen für dieses Konzept „Grüne Tasche“ freuen sich sehr, wenn es in anderen Schulen Anklang findet und übernommen oder abgewandelt wird. Die ehemaligen Lehrer der GSKamen sind behilflich, wenn sich Fragen ergeben.

Dieter Grabsch Tel: 02303 660486 bzw. 015170367510, Email: dieter.grabsch.de@t-online.de  
Gisela Plugge Tel: 02307 984083 bzw. 015737565995, Email: pluwo@online.de